

Tag der offenen Tür mit Sonderblutspende beim Roten Kreuz

Empelde. Einen besonderen Tag der offenen Tür bietet das Rote Kreuz in der Region Hannover gemeinsam mit dem DRK-Ortsverein Benthe-Empelde (Apollostr.2, 30952 Ronneberg/Empelde) am Muttertag, Sonntag, 12. Mai, an. Neben vielen besonderen Angeboten wird es auch eine Sonderblutspende im Katastrophenschutzzentrum geben.

Rettungsfahrzeuge besichtigen, Hüpfburgen, Bastelaktionen oder auch ein Grillbuffet – beim Tag der offenen Tür am Muttertag im Rotkreuz-Katastrophenschutzzentrum in Empelde ist für jeden etwas dabei.

Der Blutspendedienst bietet an diesem Tag eine Sonderblutspende an. Für je eine Begleitperson einer spendenwilligen

Person ist das Essen ebenso wie für den Spendenden kostenfrei.

Voraussetzung für die Blutspenden sind ein Alter von mindestens 18 Jahre und ein Mindestgewicht von 50 Kilogramm. Ein Arzt muss die Blutspende genehmigen. Eine Reservierung der Spendezeit über <https://terminreservierung.blutspende-leben.de/oeffentliche-spendeorte/ronneberg-drk-katastrophenschutzzentrum/termine> wird erbeten.

Für die Kleinen wird das Jugendrotkreuz eine Bastelaktion und Hüpfburgen betreuen. Zwei spektakuläre Showübungen zur komplizierten Menschenrettung, welche die professionelle Arbeit der Rettungskräfte zeigen, können die Besucher ansehen.

Handballer treten beim Öhlers-Turnier an

Empelde. Das Walter-Öhlers-Handball-Turnier findet am 25./26. Mai (E-Jugend) und 1./2. Juni (D-Jugend) in der Sporthalle an der Barbarastraße statt. Die männliche E-Jugend tritt am Sonnabend, 25. Mai, an, die weibliche E-Jugend am Sonntag, 26. Mai, jeweils von 9.30 bis etwa 15 Uhr.

Die männliche D-Jugend tritt am Sonnabend, 1. Juni, an, die weibliche D-Jugend am Sonntag, 2. Juni, jeweils von 9.30 bis ca. 16 Uhr. Der TuS Empelde veranstaltet ein Rahmenprogramm und organisiert für die teilnehmenden Mannschaften ein reichhaltiges Verpflegungsangebot. (TOW)

Erste-Hilfe-Schulung

Ronneberg. Die Johanniter vom Ronneberger Ortsverband Deister bauen ihr Kursangebot „Ersthelfende in Betrieben“ für Unternehmen, Vereine und Organisationen im Calenberger Land aus. Bereits Betriebe ab zwei Mitarbeitenden müssen einen Ersthelfer oder eine Ersthelferin in ihrer Belegschaft nach-

weisen. Ab sofort sind in Ronneberg auch Schulungstermine werktags möglich. Der nächste offene Erste-Hilfe-Kurs findet am Mittwoch, 15. Mai, von 9 bis 16.30 Uhr in der Johanniter-Dienststelle, Hagacker 5b, in Ronneberg statt. Anmeldungen sind über die kostenfreie Hotline (0800) 0019214 möglich.

Tempo 30 für Vörier Straße ist offiziell

Nach einem Jahrzehnte langen Kampf bestätigt die Region die dauerhafte Einführung von Tempo 30 auf der Straße in Weetzen

Weetzen. Verkehrsteilnehmer dürfen aktuell auf der Vörier Straße in Weetzen höchstens 30 Stundenkilometer schnell fahren. Das Tempolimit gilt aber eigentlich nur für die Zeit der Sperrung der Bundesstraße 217 und der damit verbundenen Umleitungsstrecke, die durch Weetzen und über die Vörier Straße führt.

Die Tempo-30-Schilder sind entsprechend derzeit nicht fest installiert. Das soll sich aber mit Ende der Umleitungszeit ändern: Die Geschwindigkeitsbegrenzung bleibt dauerhaft.

Jahrzehntelang haben sich Bürger und Ortsrat für diese Tempobremse im Bereich der Ortseinfahrt eingesetzt. Umso größer ist jetzt die Freude über die Mitteilung der Stadt Ronneberg, dass diese dauerhaft gelten soll.

„Seit 1992 versuchen wir, Tempo 30 auf der Vörier Straße hinzubekommen“, berichtet der frühere Ortsbürgermeister Rüdiger Wilke über den langwierigen Vorgang. Entsprechend ist die Problematik auch bei der Region Hannover seit Langem bekannt: Auf der Regionsstraße kommen – vor allem Autofahrer – nach einer Tempo-100-Strecke aus Richtung Vörie nahezu ungebremst in den Ort gefahren.



Ortseinfahrt: Vor allem die gerade Strecke, die aus Richtung Vörie nach Weetzen herein führt soll mit dem neuen Tempolimit entschärft werden.

UWE KRANZ

Wenige Hundert Meter weiter wird die Vörier Straße kurvig und unübersichtlich. Radfahrer weichen aus Angst vor Unfällen auf den schmalen Gehweg aus. Dort kommt es zu Konflikten mit Fußgängern. Immer wieder verhandelte die Stadt Ronneberg deshalb mit der Region über diverse Maßnahmen der Verkehrsberuhigung und Verbesserungen für den Radverkehr, die jetzt zum Teil umgesetzt werden. Die eigentli-

che Nachricht hatte Torsten Kölle den Weetzern bereits im November 2023 überbracht. Danach verwies er allerdings mit Vorsicht auf die noch fehlende schriftliche Bestätigung der Anordnung seitens der Region. Diese liegt nun vor. „Das Verfahren ist aus unserer Sicht abgeschlossen“, stellt Erster Stadtrat Torsten Kölle deshalb fest. Wo genau die Schilder fest installiert werden, kann er noch nicht sagen.

Kein Platz für Schutzstreifen

Andere Maßnahmen habe die Region allerdings abgelehnt, wie Teamleiterin Svenja Ryll für die Stadtverwaltung weiter ausführt. So gebe es eine Absage für einen sogenannten Tempotrichter, mit dem die gefahrenen Geschwindigkeiten bereits vor dem Ortsschild auf 70 Stundenkilometer reduziert werden soll-

ten. Innerorts besteht indes nach Aussagen der Region nach Einführung von Tempo 30 keine Gefahrenlage mehr, die eine Querungshilfe im Bereich des Ortseingangs oder ein Verbot für Autofahrer, Radfahrer zu überholen, erfordere.

Auch ein Radschutzstreifen ist bei Tempo 30 nicht vorgesehen, wäre aber ohnehin nicht möglich gewesen, weil die Vörier Straße die notwendige Breite dafür nicht hergibt. Dennoch soll es weitere Hinweise auf Radfahrer geben. Dazu sollen entsprechende Piktogramme auf die Fahrbahn gemalt werden.

In der Schlussphase der jahrzehntelangen Verhandlungen um die verkehrsberuhigenden Maßnahmen hatte sich auch der Verein Weetzen ist rege (Wir) in den Austausch mit der Region eingeschaltet.

Auch unter den Vereinsmitgliedern ist die Erleichterung über die Zusage deshalb jetzt groß: „Es bleibt die Hoffnung für uns, dass die Maßnahmen den gewünschten Erfolg erbringen“, schreibt Mitglied Uwe Hillmann in einer Mitteilung. Dazu gehöre auch, dass alle Nutzer der Straße Verständnis füreinander zeigten, Rücksicht nehmen und so sich selbst und der Umwelt helfen.

Sommerferienspaß in Ronneberg

Ronneberg. Einen bunten Mix aus großen und kleinen Abenteuern, actionreichen Angeboten und kreativen Impulsen bietet der Sommerferienpass der Stadt Ronneberg.

Die Tagesausflüge führen zu beliebten Zielen wie dem Serengeti Park und den lustigen Lamas in der Lüneburger Heide. Im Museum in Hameln kann man phänomenales entdecken,

wenn durch Playmobilfiguren Geschichte lebendig erzählt wird. Eine neue sportliche Herausforderung, bei der Geschicklichkeit gefragt ist, bietet die Tour zum Quadfahren nach Bispingen. Alle Wasserbegeisterten kommen bei zahlreichen Schwimmspaßaktionen und beim Kanufahren auf ihre Kosten. Auch für die kreativen Köpfe bietet der Pass allerhand.

Beim Batiken entstehen kunstvoll geschnürte Shirts, Sonnenfänger zaubern magische Lichtspiele und beim Action Painting entstehen farboxplode Bilder. Viele weitere Aktionen runden das vielfältige Programm ab, das durch Angebote von Ronneberger Vereinen und Verbänden unterstützt wird.

Das Ferienpassheft wird in den kommenden Tagen in den

Ronneberger Grundschulen sowie der MCS Standort Ronneberg verteilt werden und ist zusätzlich in folgenden Verwaltungsstellen erhältlich: im Bürgerbüro in der Chemnitzstraße, im Jugendzentrum, Auf dem Rade, im Freibad in der Hansastraße, und in den Rathäusern I und II sowie in der Verwaltungsnebenstelle Lange Reihe. Eine Onlineversion des Ferienpasses

ist auf der Homepage der Stadt Ronneberg einzusehen.

Der Anmeldeschluss für die Aktionen endet am 27. Mai.

Für weitere Informationen steht das Team Bildung und Jugend der Stadt Ronneberg unter der Telefonnummer: (0511) 43 83 35 90 zur Verfügung.

Von Haushaltstipps bis Haushaltsdebatte



Wissen, was **Hannover** und **die Welt** bewegt.



Und so geht's: QR-Code scannen, telefonisch ☎ 0800 12 34 304 (kostenfrei) oder online bestellen unter abo.Neuepresse.de/informiert24

6 Wochen für nur **19,90 €**

Neue Presse NP

Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland (rnd)

Stadtradeln lockt aufs Fahrrad

Ronneberger sind zum zwölften Mal bei dem Wettbewerb dabei

Ronneberg. Die Stadt Ronneberg nimmt im Jahr 2024 zum 12. Mal am internationalen Fahrradwettbewerb Stadtradeln teil. Dabei treten Teams aus Unternehmen, Schulen, Vereinen, Familien und Freundeskreisen gemeinsam in die Pedale, um möglichst viele Kilometer im Aktionszeitraum vom 26. Mai bis zum 15. Juni 2024 zu sammeln. Jeder Kilometer zählt.

Im letzten Jahr waren 518 Aktive aus der Stadt in 27 Teams am Start und radelten dabei 117.148 Kilometer. Dadurch konnten insgesamt 18 Tonen Kohlendioxid vermieden werden. Diesen Wert möchte die Stadtverwaltung in diesem Jahr toppen.

Bis einschließlich 15. Juni 2024 – also auch rückwirkend – können sich Radfahrer unter www.stadtradeln.de/ronneberg anmelden. Jedermann kann ein neues Team gründen oder sich einem bereits bestehenden Team anschließen. Die Stadt Ronneberg bietet wie jedes Jahr das „Offene Team – Ronneberg“ zur Teilnahme an. Der Bürgermeister, Marlo Kratzke (SPD), lädt gemeinsam mit Janina Luschnat vom Team Ökologie und Klimaschutz alle Bürgerinnen und Bürger ein. Der Plan ist es unter anderem, im Sinne der Mobilitätswende und Radverkehrsförderung, dass auch möglichst viele Pendler vom Auto auf das Rad umsteuern.



Startschuss: Janina Luschnat und Marlo Kratzke werben für die Teilnahme am Stadtradeln. FOTO: PRIVAT

Chiara T.
Freiwilliges Soziales Jahr
Rettungssanitäterin

Arbeiten mit **FREUDE & EINSATZ**

Miteinander füreinander da sein. Das macht uns Johanniter aus. Dich ebenso?

Wir suchen engagierte junge Menschen und bieten Praxiserfahrung, Berufsorientierung und coole Teams. Mögliche Dienstorte sind: Hannover, Ronneberg, Langenhagen, Wunstorf, Schwarmstedt und Landesbergen.

Jetzt bewerben auf johanniter.de/fsj-hannover



JOHANNITER